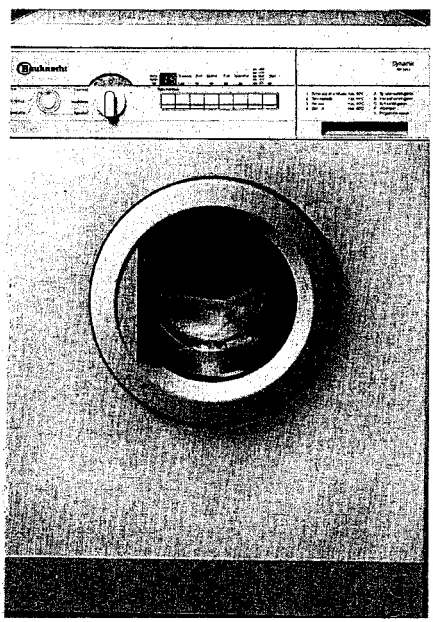
Bauknecht



D,

• **Gebrauchsanweisung**
Waschvollautomaten

Seite 2

deutsch

Herzlichen Glückwunsch

Mit dem Kauf Ihres neuen Gerätes haben Sie sich für ein Produkt entschieden, das höchste technische Ansprüche mit praxisgerechtem Bedienungskomfort verbindet.

In diesem neuen Gerät ist all das verwirklicht, was heute technisch machbar und im Interesse eines perfekten Waschergebnisses sinnvoll ist.

Ihr Gerät geht besonders sparsam mit Energie und Wasser um. Es bietet Ihnen die Möglichkeit, sich bei verantwortungsvollem Umgang umweltbewußt zu verhalten.

Wir empfehlen Ihnen, diese Gebrauchsanweisung aufmerksam zu lesen, damit Sie mit Ihrem neuen Gerät schnell vertraut werden.

Ein gutes Gerät, das sachgerecht behandelt wird, dient Ihnen viele Jahre.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Gebrauch!

Umwelthinweise

Entsorgung der Verpackung

Die Verpackung besteht zu 100 % aus recyclingfähigen Materilaien. Diese sollten den ortsüblichen Entsorgungsstellen sortiert zur Wiederverwertung zugeführt werden.

Entsorgung des Geräts

Geräte sind vor ihrer Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, indem das Netzkabel am Gerät abgeschnitten wird. Türverschluß entfernen oder unbrauchbar machen, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.
Stellen Sie sicher, daß das Gerät sauber und ordnungsgemäß entsorgt wird.

Warnhinweise

Lesen Sie vor Inbetriebnahme des Gerätes die in dieser Gebrauchsanweisung aufgeführten Informationen sorgfältig durch. Sie enthalten wichtige Hinweise für die Installation, den Gebrauch und die Wartung des Gerätes.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung auch für mögliche Nachbesitzer sorgfältig auf.

Der Hersteller kann nicht haftbar gemacht werden, wenn durch Nichtbeachtung folgender Hinweise Schäden entstehen:

1. Im Umgang mit diesem Gerät und allen elektrischen Geräten müssen grundsätzliche Regeln zur eigenen Sicherheit beachtet werden. Im besonderen sind dies:
   - berühren oder bedienen Sie das Gerät nicht mit nassen Händen oder barfuß und wenn Sie auf nassem Boden stehen
   - ziehen Sie den Stecker nicht am Kabel aus der Steckdose, sondern am Stecker selbst
   - setzen Sie das Gerät nicht Witterungseinflüssen wie Sonne, Regen etc. aus
   - lassen Sie Kinder oder behinderte Personen nicht unbeaufsichtigt an das Gerät.
2. Vergewissern Sie sich nach seinem Auspakken, daß das Gerät nicht beschädigt wurde. Nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, und informieren Sie den zuständigen Techniker oder den Kundendienst. Verpackungsmaterialien (Plastiktüten, Styropor, Nägel etc.) außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Diese Teile stellen eine mögliche Gefahrenquelle dar!

Betriebsanweisung

Gerätebeschreibung

Schalterleiste

Bild ①

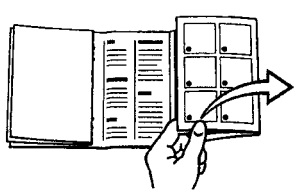
1. Programmablaufanzeige
2. Programm-/Temperaturwahlknopf mit darüberliegender Programmskala
3. Anzeige „Tür frei"
4. Tasten – Zusatzfunktionen
5. Start-Taste
6. Zusatzschalter für Laugenabkühlung und verstärktes Spülen (nicht sichtbar)
7. Griffmuschel für Waschmittelkasten
8. Programmübersicht

Frontansicht

Bild ②

1. Arbeitsplatte
2. Einfülltür
3. Türgriff mit Öffnungstaste
4. Vier verstellbare Füße (vorn und hinten)
5. Notentleerungsschlauch und Fremdkörperfalle hinter der Sockelblende (nicht sichtbar)
6. Sockelblende abnehmbar

Die Bilder zur Betriebsanweisung finden Sie auf den letzten Seiten des Umschlages.
Bitte klappen Sie die Seiten auf, damit Text und Bilder nebeneinander liegen.



Erste Inbetriebnahme

Bild ③

In der Trommel können sich noch Spuren von Schmiermitteln und Prüfwasserresten befinden. Um diese zu entfernen, empfehlen wir ein erstes Waschprogramm ohne Wäsche durchzuführen; dazu bevorzugt ein Buntwaschprogramm 40° oder 60 °C ohne Vorwäsche verwenden.

Waschmittelzugabe ca. 100 ml in Kammer II.

Wasserhahn öffnen, mit dem Programm-/Temperaturwahlknopf das gewünschte Programm und die gewünschte Temperatur wählen, Gerät durch Drücken der Start-Taste starten.

Der Wasserzulauf paßt sich automatisch an die jeweilige Wäschemenge und Textilart an. Mit deutlich reduziertem Wasserverbrauch wird ein einwandfreies Wasch- und Spülergebnis erzielt. Deshalb wird entgegen Ihrer bisherigen Erfahrung beim Waschprozeß deutlich weniger Wasser sichtbar.

Vorbereitung zum Waschen

Wäsche sortieren und Fremdkörper entfernen

Die Wäsche nach Textilarten (Bunt-/Kochwäsche, Pflegeleicht, Wolle) und Waschtemperaturen sortieren, Pflegekennzeichen beachten; farbige und weiße Wäsche trennen. Möglichst verschieden große Wäschestücke gleichartiger Wäsche und gleichen Verschmutzungsgrades während eines Waschprogramms waschen. Ausführliche Hinweise über Waschprogramme siehe Programmübersicht.

Um Wäscheschäden zu vermeiden, ist unbedingt darauf zu achten, daß keine Fremdkörper wie Büroklammern, Haarklemmen, Sicherheitsnadeln, Nägel, Münzen etc. in den Wäschestükken verbleiben.

Darüber hinaus können Fremdkörper eventuell die Laugenpumpe blockieren und machen dann eine aufwendige Notentleerung notwendig (siehe Notentleerung).

Gardinen

Sie bedürfen einer sehr sorgfältigen Behandlung. Beschädigungen können schon am Fenster oder beim Abnehmen auftreten (sog. „Zieher").

Gardinenröllchen entweder entfernen oder in ein Netz bzw. einen Beutel einbinden.

Für eventuelle Beschädigungen beim Waschen sind wir nicht haftbar.

Neue Wäsche

Farbige Textilien haben häufig noch einen Farbüberschuß. Dieser kann sich beim Waschen auf helle Textilien übertragen. Deshalb solche Wäschestücke das erstemal getrennt waschen.

Fassungsvermögen

Bunt-/Kochwäsche

durchschnittlich/leicht verschmutzt	max. 5,0 kg
stark verschmutzt	max. 4,0 kg
Pflegeleicht	max. 2,5 kg
Feinwäsche	max. 1,5 kg
Wolle	max. 1,0 kg

Optimale Wirtschaftlichkeit durch volle Ausnutzung des Fassungsvermögens, jedoch Wäschemengen nicht überschreiten.

Wäschegewichte

Teil	ca. Gewicht in g
Bademantel	1200
Berufskittel	400– 600
Bettbezug	700–1000
Bettuch	500– 700
Bluse	100
Frottierbadetuch	800
Frottierhandtuch	150– 200
Geschirrtuch	100
Herrenoberhemd	200
Herrenunterhemd	100
Herrenunterhose, kurz	50
Kissenbezug	200
Schlafanzug	450
Serviette	50– 100
Taschentuch	20
Tischdecke, mittelgroß	400

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle oder Leinen.

Ökotips

- ein zusätzliches Plus für Geldbörse und Umwelt!

1. Jeweils maximale Beladung bedeutet optimale Nutzung von Wasser und Energie.
2. Verwenden Sie bei durchschnittlich bis leicht verschmutzter Wäsche öfters mal ein Energiespar-Programm, z. B. Bunt-/Kochwäsche 60° anstatt bisher 95 °C.
3. Bei leicht bzw. durchschnittlich verschmutzter Wäsche genügt ein Programm ohne Vorwäsche.
4. Nach einer Notentleerung ist der Waschvollautomat zwangsläufig total entleert. Wir empfehlen deshalb nach dem Einsetzen der Fremdkörperfalle über den Waschmittelkasten ca. 0,5 l Wasser einzufüllen! Somit ist das Öko-System sofort wieder funktionsfähig. Dadurch wird im darauffolgenden Waschprogramm unnötiger Waschmittelverlust und damit ein evtl. schlechteres Waschergebnis vermieden.
5. Beachten Sie bitte die Dosierempfehlungen der Waschmittelhersteller bzw. unsere Hinweise für Teilbeladungen:
   Bei halber Beladung ¾ der angegebenen Waschmittelmenge und bei Minderbeladung (ca. 1 kg) nur die halbe Waschmittelmenge dosieren.
6. Verwenden Sie Color- oder Komponentenwaschmittel ohne Bleichkomponente. Geben Sie die Bleichkomponente nur dann hinzu, wenn wirklich notwendig (hartnäckige Flecken und weiße Wäsche).

Waschmittelzugabe

Bild ③

Vor dem Beginn eines Waschprogrammes muß das Waschmittel in den Waschmittelkasten eingefüllt werden.

Dieser befindet sich rechts in der Schalterblende.

Für die **Vorwäsche** ist das Waschmittel in die **rechte Kammer** I, für die **Hauptwäsche** in die **linke Kammer** II und das **Nachbehandlungsmittel** (z. B. Weichspüler, Formspüler oder Stärke) in die **vordere Kammer** ❀ zu geben.

Die getrennte Dosierung von Bleichkomponenten oder Fleckensalz erfolgt in die rechte Kammer I. Die Dosierung ist nur möglich in den Programmen 1 und 2 ohne Vorwäsche.

Waschmittelkasten bis zum Anschlag einschieben.

Alle Mittel werden automatisch zum richtigen Zeitpunkt eingespült.

Waschmittel

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Bunt-/Kochwäsche etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Gerät alle empfohlenen, handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60 °C) und Wolle.
- Pulverartige Bleichkomponenten oder Fleckensalz, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche in Verbindung mit Color- oder Komponentenwaschmitteln für alle Textilarten außer Feinwäsche und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche mit niedrigen Waschtemperaturen (max. 60 °C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.

Wasserhärteangaben

Wasserhärte-bereich	Eigenschaft	deutsche Härte °dH	m mol	französische Härte °fH
1	weich	0– 7	0–1,3	0–15
2	mittel	–14	–2,5	–25
3	hart	–21	–3,8	–37
4	sehr hart	über 21	über 3,8	über 37

Waschmitteldosierung

Dieses Gerät berücksichtigt mit seiner technischen Ausstattung alle umweltrelevanten Gesichtspunkte eines optimalen, zeitgemäßen maschinellen Waschprozesses.

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach der Textilart und -menge, dem Verschmutzungsgrad der Wäsche sowie der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche (siehe „Wasserhärteangaben").

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung. Er ist auch aus Ihrer Wasserrechnung zu entnehmen.

Auf den Waschmittelpackungen finden Sie die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller in ml für den jeweiligen Wasserhärtebereich.

Pulverförmige Waschmittel

Nachstehend unsere Dosierempfehlungen für verschiedene Beladungen:

Bei voller Beladung bitte nach Angaben der Waschmittelhersteller dosieren,

bei halber Beladung nur ¾ der Waschmittelmenge dieser Angaben

und bei kleinster Beladung (ca. 1 kg) nur ½ der Waschmittelmenge dieser Angaben.

Pulverartige Bleichkomponenten oder Fleckensalz

Bild ③

Um die Waschwirkung zu optimieren, ist es sinnvoll, diese Mittel getrennt in Kammer ⌊I⌋ einzufüllen. Dosiermengen des Herstellers beachten.

Flüssigwaschmittel

Bild ③

Die Dosierung erfolgt entsprechend der Empfehlung der Waschmittelhersteller **direkt in Kammer** ⌊II⌋ (also nur Hauptwäsche).

Zusatzhinweise

Überdosierung von Waschmitteln bedeutet eine unnötig hohe Umweltbelastung und führt zu starkem Schäumen, evtl. sogar Überschäumen des Gerätes und dadurch zu einem schlechten Wasch- und Spülergebnis.

Unterdosierung führt zu einer Vergrauung der Wäsche und zu Kalkablagerungen auf den Heizkörpern und der Trommelaußenseite.

Durch richtiges Dosieren werden solche Verkalkungen vermieden. So erübrigt sich auch ein separates Entkalken unter Verwendung umweltbelastender Säuren.

Vor allem bei hochkonzentrierten Pulverprodukten kann es möglicherweise zu Einspülschwierigkeiten (z. B. Rückständen in den Waschmittelkammern) kommen.
In diesem Fall sind (falls vorhanden) die den Waschmittelpackungen beiliegenden Dosierhilfen zu verwenden.

Nach Ablauf eines Waschprogrammes können vor allem auf dunklen Textilien möglicherweise weiße Waschmittelrückstände sichtbar sein. Diese sind nicht die Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Es handelt sich zumeist um die unlöslichen Wasserenthärtungsmittel moderner phosphatfreier Waschmittel.

Mögliche Abhilfe: Ausschütteln oder Ausbürsten, Waschmittelauswahl überprüfen bzw. Flüssigwaschmittel verwenden.

Durch die heutigen Waschmittel (flüssig oder pulverartig) kann sich auch noch im letzten Spülwasser oder beim Endschleudern Schaum entwickeln. Dadurch wird das Spülergebnis jedoch nicht beeinflußt.

Vor allem bei Geräten mit Zeitvorwahl sollte vor der Waschmitteldosierung der Waschmittelkasten trockengerieben werden, um ein Ankleben des Waschmittels, verursacht durch die längere Standzeit des Gerätes, zu vermeiden.

Weichspülen und Stärken – Nachbehandeln

Bild ③

Hierfür können alle handelsüblichen und für Trommelwaschmaschinen geeigneten Pflegemittel verwendet werden. Herstellerangaben beachten und die Produktmenge für ca. 15 l Wasser dosieren.

Das Nachbehandlungsmittel bis höchstens an die mit **max.** gekennzeichnete Einfüllmarkierung der vorderen Kammer einfüllen, da sonst das Produkt vorzeitig in die Trommel läuft und deshalb wirkungslos bleibt.

Zum Stärken steht ein entsprechendes Programm zur Verfügung (siehe Programmübersicht).

Die Zugabe von größeren Mengen Stärke hat entsprechend den Herstellerangaben in aufgelöster, flüssiger Form vor Beginn des Programms in die linke Kammer zu erfolgen.

Wasseraufbereitung

Bei hartem, kalkhaltigem Wasser ab Wasserhärtebereich 3 können Sie ein spezielles Enthärtungsmittel verwenden. (Bitte Dosierhinweise des Herstellers genauestens beachten.)

In Verbindung damit ist die Waschmittelmenge auf den Wasserhärtebereich 1 zu reduzieren.

Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaumbremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

Sonderbehandlung

Wäsche färben/entfärben

Die dafür notwendigen Mittel dürfen nur dann verwendet werden, wenn es der Färbe-/Entfärbemittel-Hersteller empfiehlt.

Durchführungsvorschriften genauestens beachten. Verfärbungen von Kunststoff- und Gummiteilen im Gerät können auftreten.

Für eventuelle Folgeschäden durch Nichtbeachtung dieser Vorschriften sind wir nicht haftbar.

Tips zur Fleckentfernung

Achtung!

Frische Flecken sollten Sie **sofort** mit lauwarmem Wasser und Seife behandeln. Alte Flecken sind schwerer zu entfernen. Benutzen Sie dazu eine saubere, saugfähige Unterlage. Reiben Sie nicht, sondern tupfen Sie nur! Entfärbungsmittel und manche Fleckentfernungsmittel sind besonders aggressiv – probieren Sie es deshalb erst einmal an verdeckten Stellen aus (Saum, Innennaht).

Vorsicht mit Entfärbern!

- Es könnten sich giftige Dämpfe entwickeln, und der Schwefeldioxidgehalt kann den Waschvollautomaten beschädigen.
- Atmen Sie keine größeren Mengen von Lösungsmittel ein. Sie sind äußerst gesundheitsschädigend.
- Vorsicht bei feuergefährlichen Fleckentfernungsmitteln (Explosionsgefahr)! Behandelte Wäschestücke erst von Hand auswaschen und lufttrocknen lassen.
- Schließen Sie alle Fleckentfernungsmittel vor Kindern weg (Vergiftungsgefahr)!

Blutflecken
Mit kaltem Wasser und Seife vorbehandeln.

Farb-, Filz-, Kugelschreiberflecken
Mit Alkohol oder Glycerin lösen.

Fettflecken
Mit Flüssigwaschmittel vorbehandeln.

Grasflecken
Mit Alkohol oder Spiritus lösen. Bei hartnäckigen Flecken Fleckensalz in die Hauptwäsche zugeben.

Kaffee-, Teeflecken
In Glycerin lösen. Wäschestücke in lauwarmem Wasser auswaschen.

Kakaoflecken
Mit Waschkraftverstärker vorbehandeln.

Klebstoff/Alleskleber
Mit Aceton oder Nagellackentferner lösen. Wäschestücke danach unbedingt von Hand auswaschen.

Obst-, Rotweinflecken
In der Hauptwäsche Fleckensalz zudosieren.

Schminkflecken
Mit Alkohol oder Spiritus lösen. Bei hartnäckigen Verschmutzungen Fleckensalz in die Hauptwäsche zugeben.

Stockflecken
Lösen sich beim Waschen. Hartnäckige Flekken mit Waschkraftverstärker vorbehandeln oder in der Hauptwäsche Fleckensalz verwenden.

Teerflecken
Mit Butter einweichen und mit Flüssigwaschmittel oder Alkohol weiterbehandeln.

Öffnen und Schließen der Einfülltür

Bild ④

Die Öffnungstaste nach links schieben und die Einfülltür nach vorne aufschwenken. Nach dem Einlegen der Wäsche die Tür einfach mit einem leichten Schwung schließen oder zudrükken, bis der Türverschluß hörbar einrastet. Der Waschvollautomat läuft nur an, wenn die Tür richtig geschlossen ist.

Einfüllen der Wäsche

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen. Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.

Wäschegewichte beachten.

Wenn nur ein einzelnes, größeres Wäschestück in der Trommel ist (z. B. Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Die Funktion des Waschvollautomaten wird dadurch nicht beeinflußt.

Nachlegen von Wäsche
Im Programm 1 und 2 kann in der Hauptwäsche problemlos Wäsche nachgelegt werden, und zwar so lange wie die Anzeige „Tür frei" leuchtet (ca. 12 Minuten).
Bei Programmen mit Vorwäsche kann während der Vorwaschzeit keine Wäsche nachgelegt werden.

Türverriegelung

Nach dem Starten des gewünschten Waschprogrammes ist die Einfülltür thermoelektrisch über das gesamte Waschprogramm verriegelt. (Ausnahme: Programm 1 und 2 während der ersten 12 Minuten der Hauptwäsche.)

Dies gilt auch, wenn die Zusatzfunktion „Spülstop" angewählt wurde. Bei Programmende leuchtet die Anzeige „Tür frei" (Bild ①/3) auf. Nun läßt sich die Einfülltür wieder öffnen.

Programm-/Temperaturwahl

Bild ①/2 und ⑦

Sie können zwischen verschiedenen Haupt- und Zusatzprogrammen wählen.

Dem jeweiligen Hauptprogramm sind dabei die waschtechnisch notwendigen Temperaturen zugeordnet.

So können Waschprogramm und Waschtemperatur bequem mit einem Wahlknopf gewählt werden.

Zur Programmwahl den Programm-/Temperaturwahlknopf in beliebiger Richtung drehen und dabei den Markierungsstrich unter der gewünschten Temperatur des entsprechenden Programmbereichs (siehe Bild ⑦, blauer Pfeil) auf die Markierung im Sichtfenster einstellen.
Die Programmskala über dem Programm-/Temperaturwahlknopf beginnt zu leuchten.

Bild ⑦

1 = Bunt-/Kochwäsche	30 . . . 95 °C
2 = Pflegeleicht	30 . . . 60 °C
3 = Feinwäsche	30 . . . 40 °C
4 = Wolle	🚰 . . . 40 °C
5 = Spülen – Schleudern	
6 = Intensivschleudern	
7 = Kurzschleudern	
8 = Abpumpen	
9 = Programm löschen	
10 = Position O	

🚰 = kalt; Wassereinlauftemperatur

Temperatur-/ Programmumwahl

Bild ①/2

Temperatur oder Programm können während eines laufenden Waschprogrammes jederzeit umgewählt werden. Das Gerät bleibt dann im aktuellen Programmschritt stehen und beginnt nach erneutem Programmstart im nächstmöglichen Programmschritt des von Ihnen neu gewählten Programmes.

Temperaturumwahl

- Programm-/Temperaturwahlknopf auf die gewünschte Temperatur stellen
- die Anzeigelampe über der Start-Taste beginnt zu blinken
- durch Drücken der Start-Taste Gerät erneut starten

Programmumwahl

- Programm-/Temperaturwahlknopf auf das gewünschte Programm und die gewünschte Temperatur stellen
- die Anzeigelampe über der Start-Taste beginnt zu blinken
- gewünschte Zusatzfunktionen neu wählen
- durch Drücken der Start-Taste Gerät erneut starten

Zusatzfunktionen

Bild ①/4

Die Programmgestaltung dieses Gerätes kann durch Zusatzfunktionen sinnvoll erweitert werden (je nach Geräteausstattung unterschiedlich).

Nach Drücken der jeweiligen Taste beginnt die darüberliegende Anzeigelampe zu leuchten, und die gewählte Zusatzfunktion wird wirksam.

Bei nicht sinnvoller Kombination von Zusatzfunktionen oder Zusatzfunktionen und Programmen leuchtet die Anzeigelampe über der jeweiligen Taste nicht auf bzw. erlischt wieder. Die Zusatzfunktion wird nicht wirksam bzw. gelöscht.

Durch erneutes Drücken der Taste kann die gewählte Zusatzfunktion wieder gelöscht werden.

Die Anzeigelampen über den gewählten Zusatzfunktionen leuchten nach Programmende weiter.

Sie erlöschen erst, wenn der Programm-/Temperaturwahlknopf auf die Position „**X**" gestellt wurde.

Zeitvorwahl (falls vorhanden)

Mit der Zeitvorwahl kann das Gerät im voraus auf einen späteren Programmstart von 1 bis 19 Stunden eingestellt werden.

Zur Zeitvorwahl Zeitvorwahltaste entweder gedrückt halten oder so oft drücken (jeder Tastendruck entspricht einem Stundenschritt), bis auf der Zeitvorwahlanzeige die gewünschte Stundenzahl erreicht ist (Stundenzahl = Zeit bis zum Programmstart).

Sind die maximalen 19 Stunden erreicht, so erlischt die Anzeige nach erneutem Drücken der Zeitvorwahltaste.

Programmwahl mit Zeitvorwahl

- den Programm-/Temperaturwahlknopf auf das gewünschte Programm und die gewünschte Temperatur stellen
- die gewünschten Zusatzfunktionen wählen
- mit der Zeitvorwahlanzeige die gewünschte Stundenzahl wählen
- Gerät durch Drücken der Start-Taste startbereit machen

Das gewählte Programm läuft nach Ablauf der eingegebenen Vorwahlzeit automatisch ab. Die Restzeit bis zum Programmstart ist in Stundenschritten auf der Zeitvorwahlanzeige ablesbar.

Die eingegebene Vorwahlzeit kann durch Drücken der Zeitvorwahltaste jederzeit auf eine geringere Stundenzahl reduziert oder wieder gelöscht werden.

Vorwäsche

Diese Zusatzfunktion ist in den Programmen 1 bis 3 zuwählbar, nicht jedoch in Verbindung mit der Rapid-Funktion.

Die Vorwäsche sollte bei besonders stark verschmutzter Wäsche (z. B. Sand oder grobkörniger Schmutz) gewählt werden. Sie dauert ca. 15 Minuten.

Rapid

Diese Zusatzfunktion ist für leicht verschmutzte Wäsche in allen 4 Programmen zuwählbar.

Die Programmdauer wird wesentlich verkürzt, die Waschtemperatur auf maximal 60 °C beschränkt.

Die folgenden Beladungsmengen sollten nicht überschritten werden:

- Bunt-/Kochwäsche	3,0 kg
- Pflegeleicht	1,5 kg
- Feinwäsche	1,5 kg
- Wolle	1,0 kg

Die Rapid-Funktion dient der „schnellen Wäsche". Sie hat deshalb Vorrang vor allen anderen Zusatzfunktionen (außer „Spülstop" und „Drehzahlreduzierung"). Bereits gewählte Zusatzfunktionen werden wieder gelöscht.

Sparen

In den Programmen 1 bis 3 wird die Nachwaschzeit verkürzt und die Spülwassermenge erheblich reduziert. Sinnvolle Anwendung bei reduziertem Waschmitteleinsatz, d. h. bei leicht verschmutzter Wäsche bzw. bei kleinen Wäschebeladungen.

Öko

Diese Zusatzfunktion ist in den Programmen 1 bis 3 zuwählbar.

Die Nachwaschzeit in der Hauptwäsche wird je nach Textilart verlängert.

Bei leicht bis durchschnittlich verschmutzter Wäsche kann dadurch auch bei Wahl einer niedrigeren Temperatur (z. B. 60 °C anstatt 95 °C oder 40 °C anstatt 60 °C) ein gutes Waschergebnis erreicht werden. So können bis zu 40 % Energie gespart werden.

Bei stark verschmutzter Wäsche oder hartnäckigen Flecken ist ohne Reduzierung der Temperatur zusätzlich eine intensivere Waschleistung zu erreichen.

Spülstop

Diese Zusatzfunktion ist in jedem Programm zuwählbar.

Die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen. Ein Verfärben der Wäsche bzw. die Knitterbildung wird dadurch vermieden. Die Einfülltür bleibt verriegelt, solange das Gerät eingeschaltet ist.

Diese Zusatzfunktion sollte bei Wolle und Pflegeleicht gewählt werden, wenn die Textilien nach Programmende noch längere Zeit im Gerät verbleiben sollen.

Das jeweilige Programm kann beendet werden

- durch Drücken der Spülstop-Taste. Die darüberliegende Anzeigelampe erlischt. Bunt-/Kochwäsche, Pflegeleicht, Feinwäsche und Wolle werden automatisch textilgerecht geschleudert. Die Endschleuderdrehzahl kann ggf. noch reduziert werden;
- oder Einstellen der Schleuderprogramme B, C oder des Programmes P „Abpumpen".

Drehzahlreduzierung

Diese Zusatzfunktion dient der Reduzierung der Endschleuderdrehzahl.

Nach der Programmwahl wird durch Aufleuchten der entsprechenden Drehzahlanzeige automatisch die dem gewählten Programm zugeordnete maximale Endschleuderdrehzahl angezeigt.

Die Endschleuderdrehzahl kann während des Waschvorgangs jederzeit geändert werden:

- Durch Drücken der Taste wird die Endschleuderdrehzahl schrittweise um 200 U/min. gesenkt.
- Sobald die niedrigste Drehzahl erreicht ist, springt die Anzeige automatisch wieder auf die maximale Endschleuderdrehzahl.

Zusatzschalter für Laugenabkühlung und verstärktes Spülen

Bild ⑤

Ihr Gerät ist auf sparsamen Wasserverbrauch eingestellt.

Dennoch kann es unter bestimmten Bedingungen notwendig werden, mit diesem Zusatzschalter die Waschlauge abzukühlen oder den Wasserstand im Spülen zu erhöhen.

Der Zusatzschalter befindet sich hinter dem Waschmittelbehälter links unten und kann, wenn der Behälter herausgezogen wird, durch Eindrücken mit einem Gegenstand (z. B. Bleistift) bedient werden.

Der Zusatzschalter hat drei Positionen:

1. Zusatzschalter in Mittelstellung:	keine Funktion
2. Zusatzschalter links gedrückt/ blaue Markierung:	mit Laugenabkühlung
3. Zusatzschalter rechts gedrückt/ rote Markierung:	mit Laugenabkühlung und zusätzlicher Wasserstandserhöhung beim Spülen

Laugenabkühlung für Bunt-/Kochwäsche

Zum Schutz älterer Abwasserleitungen kann die Waschlauge der Hauptwäsche in den Bunt-/

Kochwaschprogrammen vor dem Abpumpen durch zusätzliche Zugabe von Kaltwasser verdünnt werden. Dadurch wird die Laugentemperatur auf jeden Fall auf eine Temperatur von unter 60 °C abgekühlt.

Im Programm 2 wird die Waschlauge automatisch auf eine Temperatur von unter 35 °C abgekühlt. Damit wird die Knitterbildung bei Mischgeweben und Synthetics erheblich vermindert.

Laugenabkühlung und verstärktes Spülen

In Gebieten mit extrem weichem Wasser wird durch erhöhten Wasserstand beim Spülen ein einwandfreies Spülergebnis gewährleistet.

Programmstart

Bild ①/5

Wasserhahn öffnen.

Nach Wahl von Waschprogramm und Waschtemperatur Gerät durch Drücken der Start-Taste ◈ starten.

Die Anzeigelampe über der Start-Taste beginnt zu leuchten.

Programmablaufanzeige

Bild ⑥

Die Programmablaufanzeige befindet sich links neben dem Programmwahlknopf.

Der jeweilige Programmstand wird durch eine umlaufende Markierung angezeigt.

Störanzeige

Bild ①/4

Die Ursache dafür daß Ihr Gerät nicht ordnungsgemäß funktioniert, können häufig nur kleine Bedienungsfehler sein.

Um zu vermeiden, daß Sie in solchen Fällen gleich unseren Kundendienst rufen müssen, weist Sie die Zeitvorwahlanzeige durch das Erscheinen von bestimmten Buchstaben auf Fehlbedienungen und Störungen, die Sie meistens selbst überprüfen bzw. beheben können:

Diese Buchstaben haben die folgende Bedeutung:

H = der Wasserhahn wurde nicht geöffnet
P = die Pumpe ist verstopft (siehe hierzu „Hinweise zur Behebung kleiner Betriebsstörungen)
A = der Wasserstop hat ausgelöst (s. hierzu „Hinweise zur Behebung kleiner Betriebsstörungen")
E = nur hier liegt ein Kundendienstfall vor

Hinweis: Je nach Geräteausstattung werden Fehlbedienungen und Störungen zusätzlich durch Blinken der Anzeigen-Lampen über den Zusatztasten angezeigt.

Sollte einer dieser Fälle aufgetreten sein, so ist das jeweilige Waschprogramm durch Einstellung des Programms Löschen **„X"** zu beenden.

Den Fehler beheben und ggf. Programm neu wählen.

Programmende

Nach Beendigung eines Waschprogramms befindet sich der Zeiger der Programmablaufanzeige (Bild ⑥) auf der Position „Ende".

Gleichzeitig ertönt ein einmaliges akustisches Programmendesignal und die Anzeige „Tür frei" (Bild ①/3) beginnt zu leuchten.

Jetzt kann die Einfülltür geöffnet und die Wäsche entnommen werden.

Das Gerät wird ausgeschaltet, indem der Programm-/Temperaturwahlknopf (Bild ①/2) auf die Position O (Bild ⑦) gestellt wird.

Die Anzeigelampen über den gewählten Zusatzfunktionen, der Start-Taste und die Beleuchtung der Programmskala erlöschen.

Hinweis

Nach dem Waschen sollte die Einfülltür nicht geschlossen werden, sondern angelehnt bleiben, damit das Gerät belüftet wird und dadurch die Trommel trocknen kann.

Wasserhahn schließen.

Programmübersicht - Hauptprogramme

Programm	Wäsche – Textilart Verschmutzungsgrad	Wäschemenge max.	Programmziffer	empfohlener Temperaturbereich °C
Bunt-/Kochwäsche	Durchschnittlich bis leicht verschmutzte Bett-, Tisch- und Unterwäsche, Handtücher, Oberhemden usw. aus Baumwolle und Leinen	normal 5,0 kg rapid 3,0 kg	**1**	30 bis 95
Pflegeleicht	Durchschnittlich bis leicht verschmutzte Blusen, Hemden, Kittel usw. aus Polyester (Diolen, Trevira), Polyamid (Perlon, Nylon) oder aus Mischungen dieser Fasern mit Baumwolle	normal 2,5 kg rapid 1,5 kg	**2**	30 bis 60
Feinwäsche	Gardinen sowie empfindliche Kleider, Röcke, Hemden, Blusen	1,5 kg	**3**	30 bis 40
Wolle	Nur filzfrei ausgerüstete Wollartikel, mit dem Wollsiegel gekennzeichnet und als maschinenwaschbar deklariert	1,0 kg	**4**	bis 40

Programme mit Vorwäsche dauern ca. 15 Minuten länger.

= kalt; Wassereinlauftemperatur

Waschmittel-zugabe in Kammer	mögliche Zusatzfunktionen über Tasten	maximale Drehzahl	Hinweise
	Zeitvorwahl Vorwäsche Rapid Sparen Öko Spülstop Drehzahl-reduzierung	maximale Drehzahl des Gerätes	Bei stark verschmutzter Wäsche kann die Zusatzfunktion „Vorwäsche" zugewählt werden. Die Kombination der „Rapid"-Funktion mit anderen Zusatzfunktionen (außer „Spülstop", „Drehzahl-reduzierung" und „Zeitvorwahl") ist nicht sinnvoll (siehe unter „Zusatzfunktionen").
	Zeitvorwahl Vorwäsche Rapid Sparen Öko Spülstop Drehzahl-reduzierung	1000 U/min	Bei stark verschmutzter Wäsche kann die Zusatzfunktion „Vorwäsche" zugewählt werden. Die Kombination der „Rapid"-Funktion mit anderen Zusatzfunktionen (außer „Spülstop", „Drehzahl-reduzierung" und „Zeitvorwahl") ist nicht sinnvoll (siehe unter „Zusatzfunktionen").
	Zeitvorwahl Vorwäsche Rapid Sparen Öko Spülstop Drehzahl-reduzierung	1000 U/min	Bei stark verschmutzter Wäsche kann die Zusatzfunktion „Vorwäsche" zugewählt werden. Die Kombination der „Rapid"-Funktion mit anderen Zusatzfunktionen (außer „Spülstop", „Drehzahl-reduzierung" und „Zeitvorwahl") ist nicht sinnvoll (siehe unter „Zusatzfunktionen").
	Zeitvorwahl Rapid Spülstop Drehzahl-reduzierung	1000 U/min	Im Wolleprogramm ist die Zusatzfunktion „Vorwäsche" nicht zuwählbar.

Programmübersicht - Zusatzprogramme

Programme	Wäsche-menge max.*	Programm-einstellung	erforderliche Waschmittelzugabe
Spülen – Schleudern	5 kg	**A**	Die Zugabe von größeren Mengen Stärke hat entsprechend den Herstellerangaben in aufgelöster, flüssiger Form vor Beginn des Programms **A** in die linke Einspülkammer [II] zu erfolgen.
Intensiv-schleudern	5 kg	**B**	
Kurz-schleudern	5 kg	**C**	
Abpumpen	5 kg	**P**	
Programm löschen		**X**	

Verbrauchsdaten*

(Als Anhaltspunkt eine Programmauswahl)

Programme	Temperatur °C	Programm-einstellung	Zusatzfunktionen
Kochwäsche	95	1	
Kochwäsche	70	1	Sparen
Buntwäsche	60	1	
Buntwäsche	60	1	Sparen
Buntwäsche	40	1	
Pflegeleicht	60	2	
Pflegeleicht	40	2	
Feinwäsche	40	3	
Wolle	30	4	

* Die Verbrauchsdaten können z. B. je nach Netzspannung, Anschlußwert, Wasserdruck, Art und Menge der Wäschebeladung von den angegebenen Werten abweichen. Bei einer Anschlußleitung von 2200 W anstelle von 3200 W wird die Programmdauer Buntwäsche 60 °C um ca. 8 Minuten verlängert.

mögliche Zusatzfunktionen über Tasten	Hinweise
Drehzahlreduzierung Spülstop Sparen	Das Programm besteht aus einem Spülgang mit anschließendem Kurzschleudern.
Drehzahlreduzierung	Lockerschleudern plus 5 Minuten Endschleudern
Drehzahlreduzierung	Kurzschleuderzyklus für extern Gewaschenes. Alternative Möglichkeit zur Beendigung des Pflegeleichtprogrammes.
	Nur Entleeren – kein Schleudern. Alternative Möglichkeit zur Beendigung des Pflegeleichtprogrammes, Feinwäsche und Wolle sowie bei vorzeitiger Herausnahme der Wäsche.
	Zur vorzeitigen Beendigung eines Programms (siehe unter „Störanzeige"), zum Programmabbruch oder zum Löschen der Zusatzfunktionen.

Beladung kg	Stromverbrauch kWh	Wasserverbrauch Liter	Programmdauer Minuten
5	1,8	55	98
5	1,4	48	88
5	1,1	55	110
2,5	0,9	38	83
5	0,55	55	100
2,5	0,8	53	85
2,5	0,5	53	75
1,5	0,7	66	67
1	0,5	66	48

Bei Programmeinstellung „mit Vorwäsche" erhöht sich der Wasserverbrauch um ca. 7 Liter, der Stromverbrauch um ca. 0,4 kWh und die Programmdauer um ca. 15 Minuten.

Notentleerung/ Herausnehmen der Fremdkörperfalle

Bild ⑧

Abnehmen der Sockelblende

Achtung! Vor dem Abnehmen Netzstecker ziehen, damit das Gerät stromlos ist. Mit einer Münze die beiden Drehverschlüsse (links und rechts) um 90 ° nach links drehen.

Die Sockelblende nach oben abheben, damit die vier Rastnasen an der Blendenunterkante nicht abbrechen.

Bild ⑨

Hinter der Sockelblende befindet sich rechts die Fremdkörperfalle mit dahinterliegender Ablaufpumpe sowie der Notentleerungsschlauch.

Bild ⑩

Zum Herausnehmen der Fremdkörperfalle ist es erforderlich, zuerst das Restwasser durch den Notentleerungsschlauch ablaufen zu lassen. Der Notentleerungsschlauch befindet sich rechts neben der Fremdkörperfalle. Den Verschluß des Notentleerungsschlauches leicht zusammendrücken und ca. 30 cm herausziehen.

Den Verschluß abziehen. Das Restwasser in einen schräg gestellten Eimer ablaufen lassen, solange bis kein Wasser mehr nachfließt. Danach Notentleerungsschlauch verschließen und wieder einsetzen.

Bild ⑪

Vor dem Herausnehmen der Fremdkörperfalle ein saugfähiges Tuch auf den Boden legen, um Restwasser (max. 10 ml) aufzufangen. Fremdkörperfalle nach links drehen und warten, bis das Wasser abgeflossen ist. Fremdkörperfalle danach so weit nach links drehen, bis sie hörbar entriegelt, und entnehmen.

Bild ⑫

Die eventuell angefallenen Fremdkörper und Flusen aus der Fremdkörperfalle oder vom Pumpenflügel der Ablaufpumpe entfernen.

Bild ⑬

Die Pumpe arbeitet störungsfrei, wenn sich der Pumpenflügel wieder bewegen läßt.

Das Einsetzen der Fremdkörperfalle erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Auf den korrekten Sitz der Fremdkörperfalle ist zu achten.

Um das Öko-System wieder zu aktivieren, füllen Sie bitte ca. 0,5 l Wasser über den Waschmittelkasten in das System.

Einsetzen der Sockelblende

Die Sockelblende mit den vier Rastnasen an der Blendenunterseite von oben in die Aussparungen am Gerät einsetzen und die beiden Drehverschlüsse (links und rechts) um 90 ° nach rechts drehen.

Notentleerung

Achtung: Bei einer Notentleerung die abgekühlte Waschlauge bzw. das Wasser durch den Notentleerungsschlauch abfließen lassen.

Programm mit Programm „**X**" beenden. Danach kann die Einfülltür geöffnet werden.

Wartung und Pflege

Das Gerät bedarf keiner besonderen Pflege. Trotzdem sollten Sie gelegentlich auf die nachfolgenden Punkte achten.

Waschmittelkasten

Bild ③

Eventuelle Verschmutzungen des Waschmittelkastens durch Reste von Wasch- oder Nachbehandlungsmitteln lassen sich leicht entfernen.

Hierzu können Sie den Waschmittelkasten aus dem Gerät nehmen, indem Sie ihn bis zum Anschlag herausziehen und mit einem Ruck nach vorne entriegeln.

Unter fließendem Wasser läßt sich der Waschmittelkasten sowie der nach oben herausgezogene Saugheber (siehe Pfeil) mühelos reinigen.

Vor dem Einsetzen den Saugheber auf exakten Sitz prüfen. Saugheber bis zum Anschlag eindrücken. Anschließend den Waschmittelkasten bis zum Anschlag in das Gerät einschieben.

Sieb im Wasseranschluß

In der geraden Verschraubung am Wasserhahn befindet sich die mitgelieferte Schmutzsiebdichtung (siehe Aufstellanweisung). Diese kann sich im Laufe der Zeit durch Schmutz-, Rostteilchen usw. aus der Wasserleitung zusetzen, was zur Folge hat, daß das Wasser auch bei normalem Druck zu langsam einläuft und dadurch den Programmablauf stört. Deshalb sollte diese Schmutzsiebdichtung von Zeit zu Zeit gereinigt werden.

Trommel

Die Waschtrommel besteht aus Edelstahl rostfrei. Durch rostende Fremdkörper wie Büroklammern, Nägel usw. entsteht Fremdrost. Rostflecken in der Trommel müssen Sie mit einem Scheuermittel entfernen. Entfernen Sie auch evtl. Fremdkörper aus der Gummimanschette. Nach dem Waschen sollte die Tür nicht geschlossen werden, sondern nur angelehnt bleiben, damit die Trommel austrocknen kann und das Gerät entlüftet wird.

Türdichtung

Der Gummibalg kann gelegentlich mit einem feuchten Tuch abgerieben werden, um evtl. anhaftende Waschmittelreste oder Textilflusen zu entfernen.

Gehäuse

Das lackierte Gehäuse kann mit einem feuchten Tuch mit Seifenlauge oder einem milden Reinigungsmittel (kein Scheuermittel) abgeputzt und mit einem weichen Tuch trockengerieben werden.

Schalterblende

Auch die Schalterblende kann mit einem feuchten Tuch mit Seifenlauge (kein Scheuermittel) abgewischt und anschließend trockengerieben werden.

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum

Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser entleeren (siehe Notentleerung) und ebenso den Zulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muß auch dieser entleert werden.

Bei Temperaturen unter 0 °C sollte vor jedem Programmstart vorsichtig heißes Wasser **(bei geschlossener Einfülltür – Verbrühungsgefahr!)** in den Waschmittelkasten eingegossen werden, um den eventuell eingefrorenen Einlaufsiphon (nicht sichtbar) aufzutauen.

Erst nachdem das Auftauwasser abgeflossen ist – zur Kontrolle am besten Waschmittelkasten ganz herausziehen – darf das gewünschte Waschprogramm eingestellt und gestartet werden (Überschwemmungsgefahr)!

Hinweise zur Behebung kleiner Betriebsstörungen

(bevor ein Fachmann zu Rate gezogen wird)

Sollte einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte, ehe Sie den Kundendienst rufen, ob Sie die in der Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise beachtet haben.

Wenn Sie für Störungen, die nicht durch ein defektes Gerät verursacht wurden, den Kundendienst rufen, muß der Monteuraufwand des Kundendienstes bezahlt werden. Dies gilt auch bereits während der Garantiezeit.

Wenn beim Einschalten kein Wasser kommt

- Ist der Wasserhahn geöffnet (Störanzeige „H")?
- Ist der Stecker nur lose in Schutzkontakt-Steckdose gedrückt?
- Ist die Einfülltür richtig geschlossen?
- Ist das Gerät durch Drücken der Start-Taste gestartet?
- Hat der Sicherungsautomat in der Wohnung ausgelöst?

Wenn nur wenig Wasser kommt

- Ist das Schmutzsieb in der Verschraubung des Zulaufschlauches am Wasserhahn verschmutzt?
- Ist das Sieb in der Schlauchverschraubung am Gerät verschmutzt?

Wenn die Waschlauge nicht abgepumpt wird bzw. beim Abpumpen ungewöhnliche Geräusche entstehen

- Ist der Ablaufschlauch entsprechend der Aufstellanweisung verlegt?
- Sind größere Mengen Fremdkörper in der Fremdkörperfalle bzw. ist der Pumpenflügel der Ablaufpumpe blockiert (Störanzeige „P")?

Bild ⑧–⑬

Zunächst muß eine Notentleerung durchgeführt werden, damit die Fremdkörperfalle herausgenommen werden kann und eventuelle Fremdkörper am Pumpenflügel entfernt werden können.

Wenn das Waschmittel nicht vollständig eingespült wird

- Verwenden Sie trockenes, klumpenfreies Waschmittel?

Wenn das Nachbehandlungsmittel nicht vollständig eingespült bzw. das Wasser in der Nachbehandlungsmittelkammer nicht einwandfrei abgesaugt wird

- Ist der Saugheber auf richtigen Sitz und evtl. Verunreinigung kontrolliert?
  Saugheber und Nachbehandlungsmittelkammer auf Verunreinigungen prüfen und evtl. reinigen.

Wenn bei Stromausfall und hohem Wasserstand die Wäsche aus dem Gerät entnommen werden soll

Zunächst Waschlauge ggf. auf erträgliche Berührungstemperatur abkühlen lassen. Dann Gerät über den Notentleerungsschlauch entleeren (siehe Notentleerung).

Wenn das Gerät während des Schleuderns unruhig steht

Prüfen, ob das Gerät gleichmäßig auf allen vier Füßen steht! Wenn nicht, Schraubfüße verstellen und Maschine ausrichten (siehe Aufstellanweisung).

Wenn die Wäsche am Programmende nicht ausgeschleudert ist

Durch das eingebaute Unwuchtkontrollsystem erkennt das Gerät zu Beginn des Schleudervorganges eine zu große Unwuchtbildung (z. B. bei kleiner Wäschebeladung oder nur großen Wäschestücken). Tritt dieser Fall ein, so beendet das Gerät automatisch das Waschprogramm ohne ein Endschleudern, um einen eventuellen kostspieligen Schaden am Gerät zu vermeiden.

Wenn der Wasserstop ausgelöst hat

- Das Auslösen des Wasserstops erkennen Sie daran, daß der Wasserzulauf unterbrochen und ein Dauerpumpgeräusch zu hören ist (Störanzeige „A").

Gerät ausschalten und Wasserhahn schließen.

Sollte ein Überschäumen Ursache für das Auslösen des Wasserstops sein, so können Sie das in der Bodenwanne angesammelte Wasser durch leichtes Kippen des Gerätes nach vorne ablaufen lassen.

Falls der Wasserstop nach Wiedereinschalten des Gerätes erneut auslöst, liegt ein Kundendienstfall vor.

Motorschutz

Der Motor ist mit einem Thermoschutz ausgestattet, der ihn vor Überlastung schützt und ihn gegebenenfalls abschaltet. Die Wiedereinschaltung erfolgt nach einer gewissen Zeit (ca. 20 Minuten) selbsttätig.

Geräusch

Das im Vergleich zu früheren, herkömmlichen Geräten abweichende Geräusch beim Schleudern ist Kennzeichen einer modernen Antriebstechnik. Diese neuen elektronischen Antriebe ermöglichen auch

- das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf,
- die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und
- das bessere Standverhalten beim Schleudern.

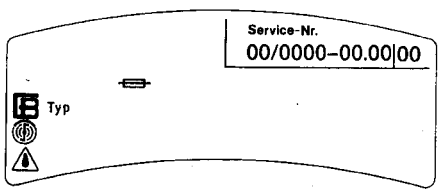
Störung – was tun?

Gute Qualität und eine Konstruktion, die der modernsten Technik entspricht, sorgen für eine einwandfreie Funktion des Gerätes. Sollte trotzdem einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch alle in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben. Möglicherweise ist nur eine Kleinigkeit die Ursache für die Störung.

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis zur Behebung in der Gebrauchsanweisung finden, steht Ihnen selbstverständlich unsere gut ausgebaute Kundendienstorganisation zur Verfügung.

Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an:

Vollständige Anschrift,
Telefon-Nummer mit Vorwahl,
genaue Service-Nummer Ihres Gerätes.



Die Service-Nummer finden Sie an Ihrem Gerät an der Rahmeninnenseite der Einfülltür.

Ihr Hinweis auf die Service-Nummer macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilvorbereitung möglich, so daß Ihr Gerät bereits beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann.

Die Anschriften der Kundendienststellen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Verzeichnis.

Congratulations!

In selecting an automatic washing machine you have opted for an appliance that combines the most sophisticated technology with ease of use.

Your new appliance was manufactured using all that modern technology has to offer making a genuine contribution to the cleanliness of your wash.

It is economical in its water and electricity consumption and when used thoughtfully can help you to help the environment.

We recommend that you read these instructions carefully so that you quickly become familiar with your new appliance.

Treated with care, it will give you many years of reliable service.

Protect the environment!

Packaging materials

Take recyclable packaging materials to the nearest collection point.

Appliance

Before being scrapped, appliances must be rendered unusable by cutting off the power supply cable at the appliance. Remove the door lock or render it unusable to prevent children being locked inside. Ensure that the appliance is disposed of properly and safely.

Warning

Before using your appliance, please read the instructions carefully. They contain important information about the installation, use and care of your appliance.

Please keep these instructions in a safe place for future use.

The manufacturers cannot be held responsible for any injury or damage to persons or property if the following instructions are not observed:

1. When using this appliance or indeed any electrical appliance you must respect basic safety rules. In particular:
   - do not touch or operate the appliance with wet hands, when barefoot, or when standing on a wet surface.
   - to unplug the appliance pull the plug itself, not the cable.
   - do not expose the appliance to the weather (rain, sun, etc.).
   - do not allow children or disabled persons to operate the appliance unaided.
2. After unpacking the appliance, make sure it is complete and undamaged. In case of doubt, do not use the appliance and call a qualified technician or contact our customer services department.
   Packaging materials such as plastic bags, polystyrene, nails, etc. must be stored out of reach of children as they are potentially hazardous.
3. Only use the appliance for domestic ends and for its intended purpose.
4. Installation must be carried out by a qualified technician and in accordance with the manufacturer's instructions (see separate Installation Instructions).
   Before connecting up the appliance, make sure that the data shown on the name plate (voltage, etc.) corresponds to the appropriate data for your house.
   It is imperative that fundamental safety requirements be observed. In case of doubt,

3. Das Gerät nur im Haushalt und für den angegebenen Zweck benutzen.
4. Der Anschluß des Gerätes muß von einem qualifizierten Fachmann gemäß den Angaben des Herstellers vorgenommen werden (s. Aufstell- bzw. Montageanweisung).
   Vor dem Anschluß muß geprüft werden, ob die Angaben auf dem Leistungsschild mit den Werten der Hausinstallation übereinstimmen.
   Die grundlegenden Sicherheitsbestimmungen sind unbedingt einzuhalten. Im Zweifelsfall muß ein qualifizierter Fachmann die Hausinstallation genauestens überprüfen.
   Die elektrische Sicherheit ist nur gewährleistet, wenn das Gerät vorschriftsmäßig installiert und geerdet ist, wie in den Sicherheitsbestimmungen für elektrische Anschlüsse beschrieben. Falls die Steckdose nicht mit dem Stecker übereinstimmt, sollte die Steckdose durch eine passende ausgetauscht werden.
   Allgemein empfehlen wir keine Vielfachsteckdosen, Verlängerungskabel und Adapter zu verwenden.
5. Bei allen Pflege- und Wartungsmaßnahmen ist das Gerät vorher vom Stromnetz zu trennen, indem der Hauptschalter ausgeschaltet bzw. der Stecker aus der Steckdose entfernt wird.
6. Lassen Sie das Gerät nach dem Gebrauch nicht unnötig lange eingeschaltet. Schalten Sie den Hauptschalter aus, und schließen Sie den Wasserhahn.
7. Sobald eine Funktionsstörung oder ein Fehlerfall entdeckt wird, muß das Gerät vom Stromnetz getrennt und der Wasserhahn zugedreht werden.
   Reparaturen sollen nur vom qualifizierten Fachmann oder unserem Kundendienst vorgenommen werden. Nur Original-Ersatzteile verwenden.
8. Lagern Sie Waschmittel, Waschhilfsmittel und andere Materialien an einem trockenen, kühlen Ort, wo sie Kindern nicht zugänglich sind.
9. Lassen Sie Kinder nicht mit oder im Waschgerät spielen.
10. Zum Waschen nur Leitungswasser oder gefiltertes Regenwasser und handelsübliche – für Waschmaschinen geeignete – Waschmittel verwenden. Vergewissern Sie sich, daß bei der Verwendung von Wasserenthärtungsmitteln, Entkalkungsmitteln, Färbe- und Entfärbemitteln der Hersteller in seiner Gebrauchsanweisung den Einsatz dieser Mittel in Waschautomaten erlaubt.
11. Waschen Sie nie Wäschestücke, die mit Wachs, Farbe, Benzin oder mit brennbaren Flüssigkeiten gereinigt, gewaschen, getränkt oder bespritzt sind. Die Dämpfe können Feuergefahr oder Explosion verursachen.
    Waschen Sie Stoffe, die diese Materialien enthalten, immer zunächst von Hand und lassen Sie diese im Freien lufttrocknen.
12. Benutzen Sie im Gerät keine Lösungsmittel (z. B. Terpentin, Waschbenzin).
13. Um die Standfestigkeit zu gewährleisten, dürfen Unterbau- und integrierbare Geräte nur unter einer durchgehenden Arbeitsplatte aufgestellt werden, die mit den Nachbarschränken verschraubt ist.
14. Glasbullauge bzw. Vortür nicht als Trittbrett benutzen oder mit schweren Gegenständen belasten.
15. Nicht in die sich drehende Trommel greifen.
16. Bei unsachgemäßem oder gewaltsamem Öffnen des Glasbullauges oder der Fremdkörperfalle besteht Verbrühungs- oder Überflutungsgefahr.

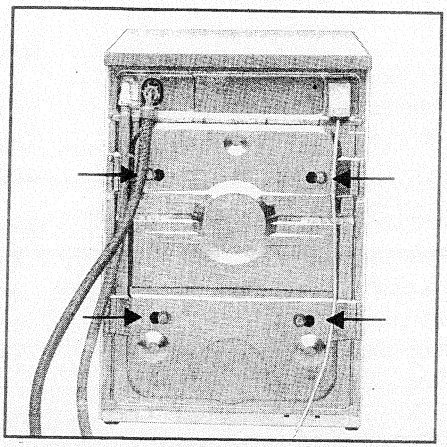
Inhaltsverzeichnis

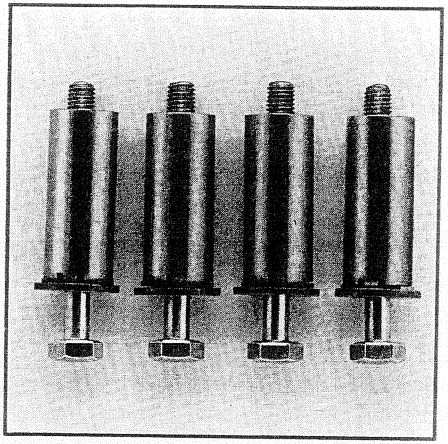
	Seite
Umwelthinweise	2
Warnhinweise	2/3
Betriebsanweisung	
Gerätebeschreibung	5
Wichtige Hinweise	
Ökotips	7
Tips zur Fleckentfernung	10/11
Verbrauchsdaten	18/19
Geräusch	22
Gebrauchshinweise	
Erste Inbetriebnahme	6
Vorbereitung zum Waschen	6
Fassungsvermögen	7
Waschmittelzugabe	8
Waschmittel	8
Wasserhärteangaben	8
Waschmitteldosierung	9
Weichspülen und Stärken – Nachbehandeln	10
Wasseraufbereitung	10
Sonderbehandlung	10
Öffnen und Schließen der Einfülltür	11
Einfüllen der Wäsche	11
Türverriegelung	11

	Seite
Bedienung	
Programm-/Temperaturwahl	11
Temperatur-/Programmumwahl	11/12
Zusatzfunktionen	12/13
Zusatzschalter für Laugenabkühlung und verstärktes Spülen	13/14
Programmstart	14
Programmablaufanzeige	14
Störanzeige	14
Programmende	14
Programmübersicht – Hauptprogramme	16/17
Programmübersicht – Zusatzprogramme	18/19
Wartung und Pflege	
Notentleerung/ Herausnehmen der Fremdkörperfalle	20
Wartung und Pflege	20/21
Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum	21
Betriebsstörungen – was tun?	
Hinweise zur Behebung kleiner Betriebsstörungen	21/22
Motorschutz	22
Störung – was tun?	22/23

Die Gebrauchsanweisung gilt für mehrere Geräte. Deshalb ergeben sich Detailabweichungen je nach Gerätetyp.

Aufstellanweisung





Diese Teile müssen ausgebaut sein!

Transportsicherung

Vor Inbetriebnahme des Gerätes muß die Transportsicherung unbedingt entfernt werden!

Diese Transportsicherung befindet sich in der Geräterückwand.

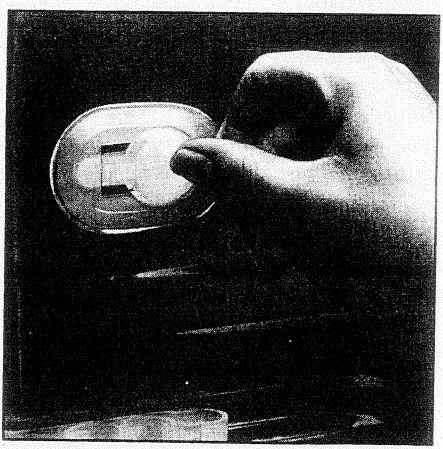
Transportsicherung – entfernen

Diese Sicherung besteht aus vier Sechskantschrauben und kann mit dem mitgelieferten Spezialwerkzeug ausgebaut werden.

Die vier Schrauben mit dem Spezialwerkzeug lockern.

Von Hand herausschrauben.

Schrauben festhalten und durch die größere Öffnung entfernen.

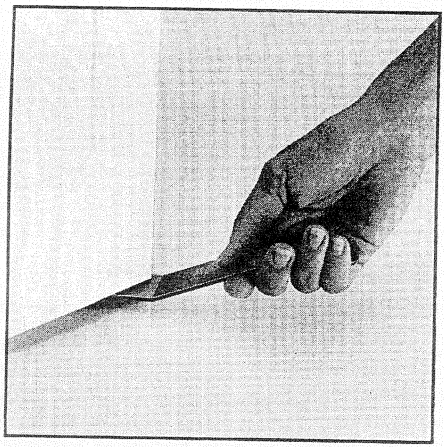


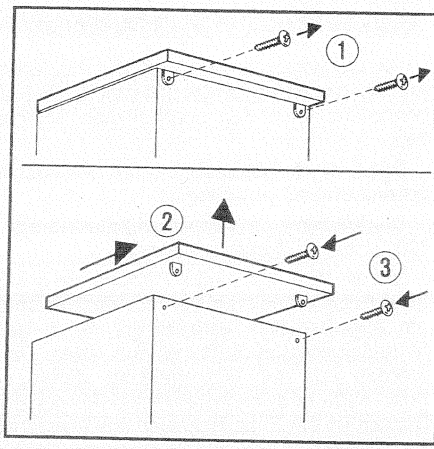
Die vier frei gewordenen Löcher in der Rückwand müssen mit den mitgelieferten Kunststoffkappen verschlossen werden. Dazu die Kunststoffkappen in Pfeilrichtung in die schmale Nut einsetzen und verschieben, bis sie einschnappen.

Transportsicherung – aufbewahren

Diese vier Teile sollten für einen erneuten Transport (z. B. Umzug) aufbewahrt werden.

Gerät nur transportgesichert befördern!





Aufstellung

Das Gerät kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Es muß mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen.
Waagerechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- (im Uhrzeigersinn) oder Hineindrehen der vier Gerätefüße ausgleichen.

Das Verstellen der vier Gerätefüße ist durch den mitgelieferten Geräteschlüssel durchzuführen.

Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!

Bei einer Aufstellfläche mit einer Holzbalkenkonstruktion stellen Sie das Gerät besser auf eine mindestens 3 cm starke und 60 x 60 cm große Sperrholzplatte. Diese muß mit dem Fußboden fest verschraubt werden.

Sie sollten das Gerät in der Ecke des Raumes aufstellen, denn dort ist jede Decke am besten eingespannt und neigt am wenigsten zum Schwingen.

Unterbau/Arbeitsplatte

Es ist möglich, das Gerät unter einer durchgehenden Arbeitsplatte einzubauen.

Aus Gründen der elektrischen Sicherheit ist ein zusätzliches Unterbauset UBS 9 erforderlich. Es besteht aus einer Zwischenabdeckung und der Montageanweisung.

Das Unterbauset erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.

Bei Geräten mit Vortür ist kein UBS 9 nötig – die Zwischenabdeckung ist bereits serienmäßig montiert.

Vor der Montage ist in jedem Fall der Netzstecker aus der Steckdose zu ziehen, damit das Gerät stromlos ist.

Für die Abnahme der Arbeitsplatte gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Die beiden Befestigungsschrauben an der Geräterückwand entfernen.
2. Die Arbeitsplatte bis zum Anschlag nach hinten schieben und nach oben abheben.
3. Die beiden Befestigungsschrauben wieder eindrehen.

Das Gerät darf erst elektrisch angeschlossen werden, wenn entweder die Arbeitsplatte oder die Zwischenabdekkung wieder eingebaut ist.

Wasserzulauf/Kaltwasser

Das Gerät kann ohne Rückflußverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden und entspricht somit den europäischen Vorschriften.

Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung ¾" erforderlich.

Der Wasserdruck (Fließdruck) muß 10 bis 100 N/cm² (1–10 bar) betragen.

Um ein störungsfreies Funktionieren des Gerätes zu gewährleisten, ist in die Verschraubung am Zulaufschlauch **unbedingt** die mitgelieferte Schmutzsiebdichtung einzulegen. Damit werden aus der Wasserleitung stammende Rost-, Kalk- und Schmutzpartikel ferngehalten. Danach ist der Zulaufschlauch am Wasserhahn fest anzuschrauben und knickfrei zu verlegen.

Bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlußstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen!

Neu verlegte Hauswasserleitungen vor Anschluß des Gerätes wegen eventueller Verschmutzung gründlich durchspülen.

Wenn der an der Rückwand bereits montierte Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, so muß dieser durch einen ausreichend langen, durchgehenden Druckschlauch mit einem Berstdruck von mindestens 60 bar ersetzt werden (nicht verlängern).

Wir empfehlen, den Zulaufschlauch in regelmäßigen Zeitabständen auf seine Beschaffenheit zu überprüfen und bei Sprödigkeit oder Rissen durch einen neuen Druckschlauch zu ersetzen.

Besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten.

Wasserstop mit 7fachem Schutz
(falls vorhanden)

Das Wasserstop-System schützt Ihre Wohnung zuverlässig vor Wasserschäden. Bei undichtem Wasserzulaufschlauch oder Gerät wird jeder weitere Wasserzulauf unterbrochen.

Der Ventilkasten am Wasserstop-Schlauch beinhaltet elektrisch gesteuerte Bauteile. Er darf deshalb nicht in Wasser getaucht werden. Sollte das Ventilkastensystem beschädigt sein, ist unbedingt der Netzstecker zu ziehen.

Schlauchlänge

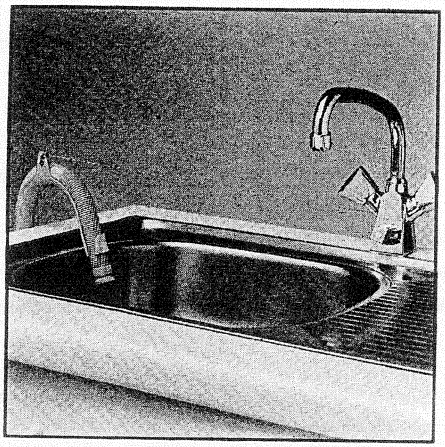
Der Schlauchsatz und der Ventilkasten sind feste Bestandteile des Gerätes. Sie dürfen wegen der darin befindlichen elektrischen Leitungen und Bauteilen nicht verkürzt werden.

Die Standardlänge des Sicherheits-Zulaufschlauches beträgt 1,5 Meter. Für eine eventuelle Verlängerung steht in den Zentralen Ersatzteillagern ein spezieller Kupfer-Verlängerungsset zur Verfügung.
Bestell-Nummer: 4812 530 28026

Empfehlung

Um Ihnen Unannehmlichkeiten bei einem eventuellen Wasserschaden zu ersparen, empfehlen wir Ihnen, den Wasserhahn zu schließen, wenn Sie Ihr Gerät längere Zeit nicht betreiben (z. B. Urlaub).

Bei Aufstellung Ihres Gerätes in einem frostgefährdeten Raum sind besondere Vorsichtsmaßnahmen zu treffen (siehe Betriebsanweisung).



Wasserablauf

Für den Siphonanschluß ist auf dem Ablaufschlauch ein Gummiformteil montiert. Der Ablaufschlauch sollte siphonseitig mit einer Schelle befestigt werden. Ist kein Siphonanschluß vorgesehen, muß der Ablaufschlauch mit dem Krümmer über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens ausreichender Größe oder in eine Badewanne eingehängt werden. **Der Beckenrand darf jedoch nicht höher als 1,10 m über dem Fußboden liegen.** Ein genügend großer Abflußquerschnitt muß gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht.

Der Ablaufschlauch muß knickfrei verlegt werden und während des Betriebes gegen Herunterfallen gesichert sein (z. B. an der Öse des Krümmers).

Bei einer evtl. notwendigen Schlauchverlängerung muß ein gleichartiger Schlauch verwendet werden (erhältlich im Fachhandel oder beim Kundendienst).

Die Verbindungsstelle ist an beiden Enden an den Gummiteilen mit einer Schelle zu sichern.

Die Gesamtlänge des Ablaufschlauches darf 2,50 m, die Abflußhöhe 1,10 m nicht übersteigen.

Wichtiger Hinweis für die fünf neuen Bundesländer

Zum Schutz älterer Abwasserleitungen in den Häusern bei Waschprogrammen über 60° C Zusatzschalter für Laugenabkühlung aktivieren (siehe Betriebsanweisung, Bild 5).

Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte und geerdete Schutzkontakt-Steckdose erfolgen.

Die Angaben über Spannung, Leistungsaufnahme und Absicherung finden Sie auf dem Leistungsschild auf der Rahmeninnenseite der Einfülltür oben.

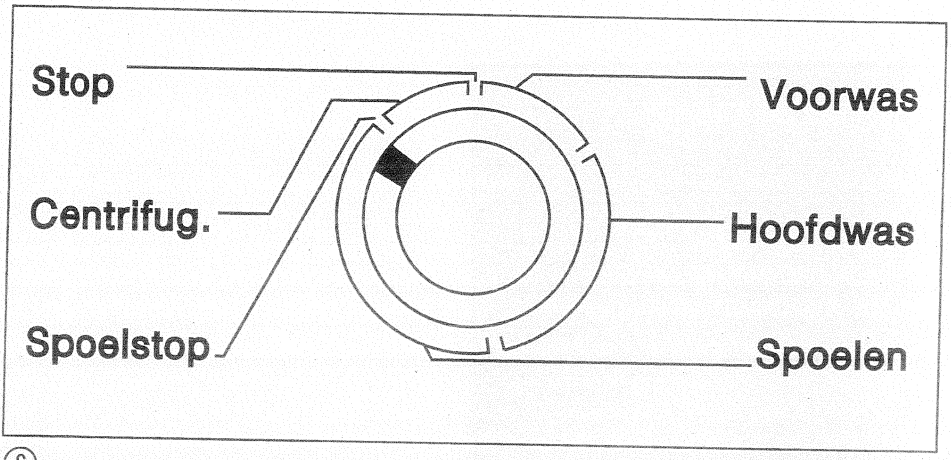
Bei Geräten in 2N- oder 3N-Ausführung befinden sich die Anschlußangaben im Netzanschlußkasten.

Bei Beschädigung der Netzanschlußleitung darf diese nur von einem Fachmann erneuert und durch eine qualitativ gleichwertige ersetzt werden.

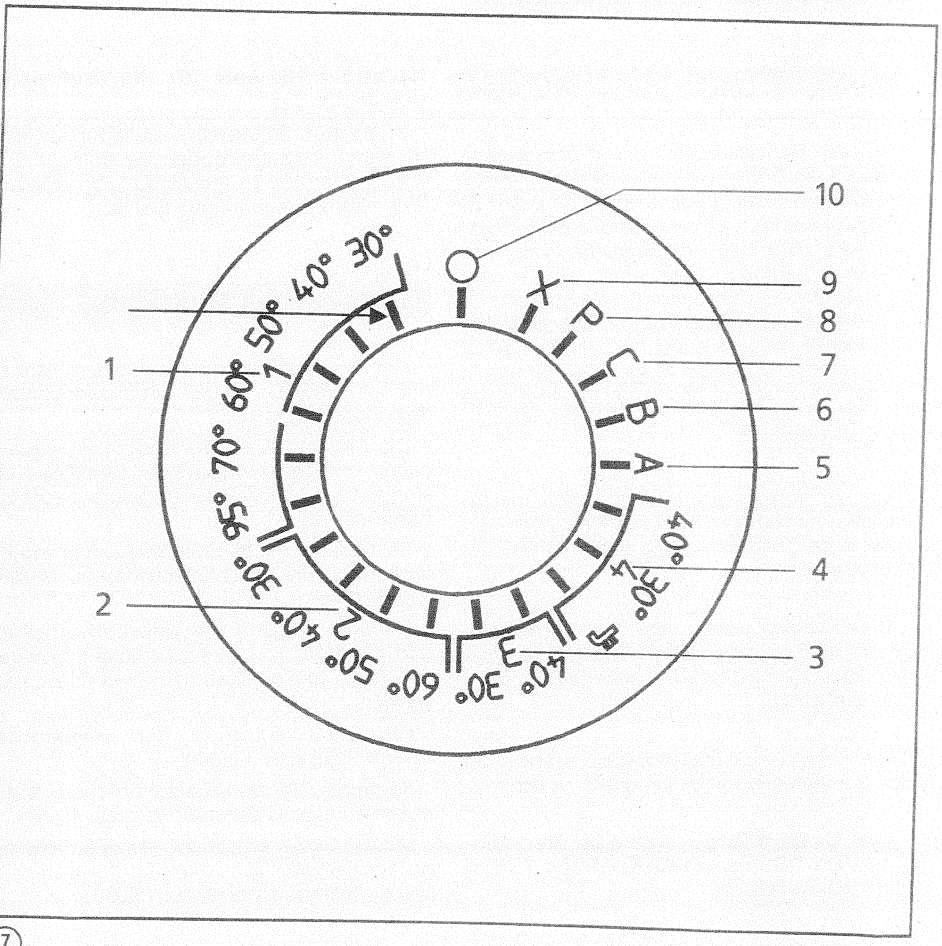
Das Gerät entspricht den europäischen Sicherheitsbestimmungen.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

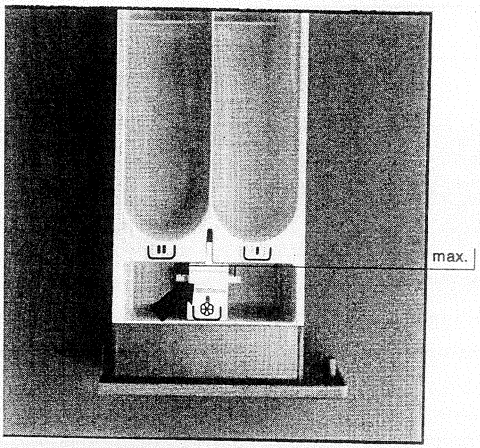
Dieses Gerät entspricht der EG-Richtlinie Nr. 87/308/EWG für Funkentstörung und ist netzrückwirkungsfrei nach EN 60555.


Stop
Voorwas
Centrifug.
Hoofdwas
Spoelstop
Spoelen

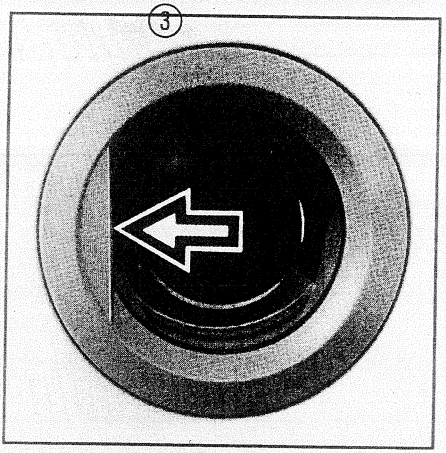
⑥


10
9
8
7
6
5
4
3
2
1
X
P
C
B
A
95°
70°
60°
50°
40°
30°
40°
30°
40°
50°
60°
30°
40°
E
F

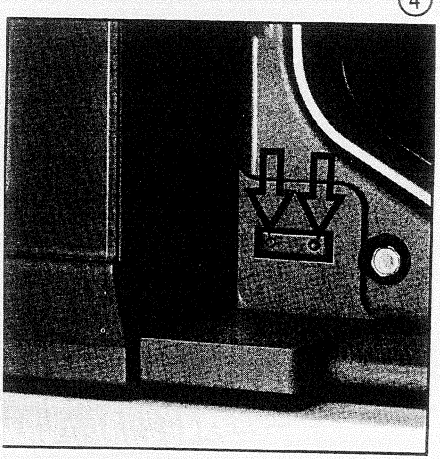
⑦



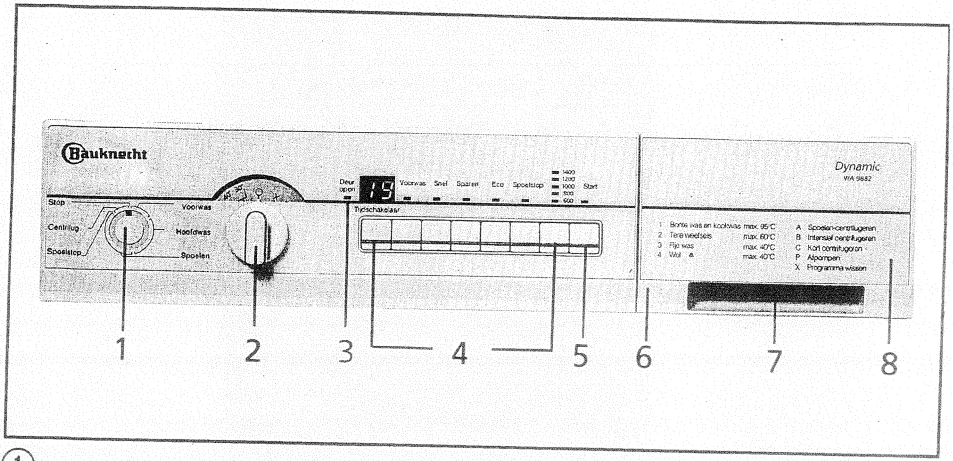
③



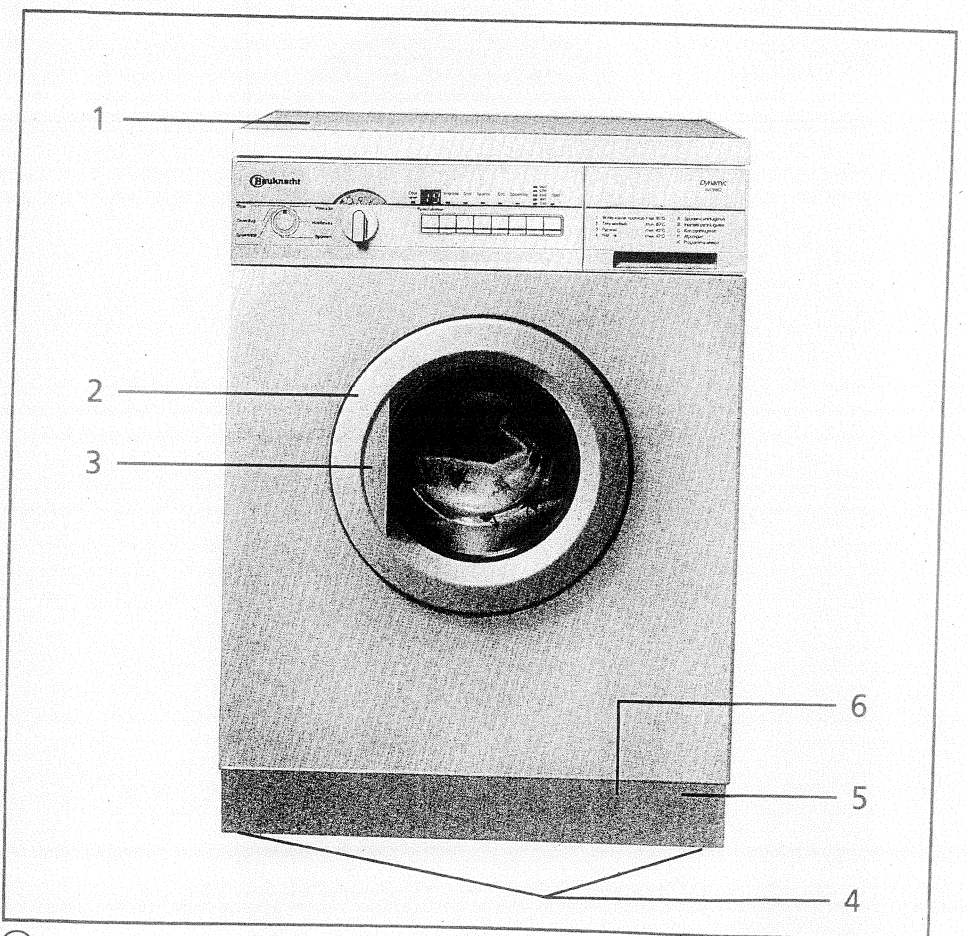
④



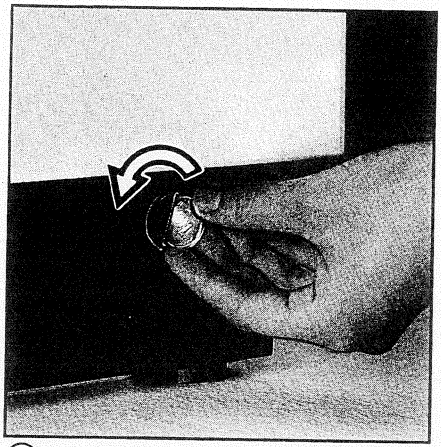
⑤


Bauknecht
Dynamic
WA 9682
Stop
Centrifug
Spoelstop
Voorwas
Hoofdwas
Spoelen
Deur open
Voorwas
Snel
Spoelen
Eco
Spoelstop
Start
Typschakelaar
1
2
3
4
5
6
7
8

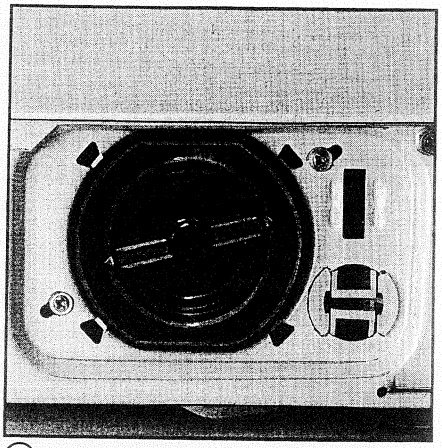
①


1
2
3
4
5
6

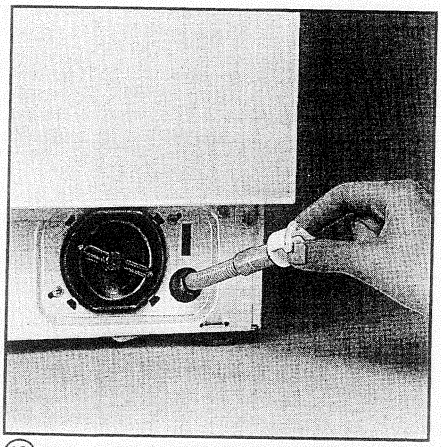
②



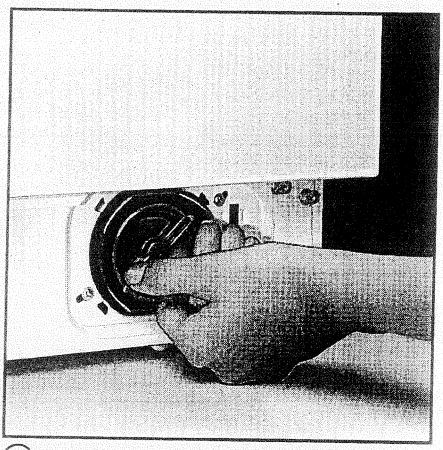
8



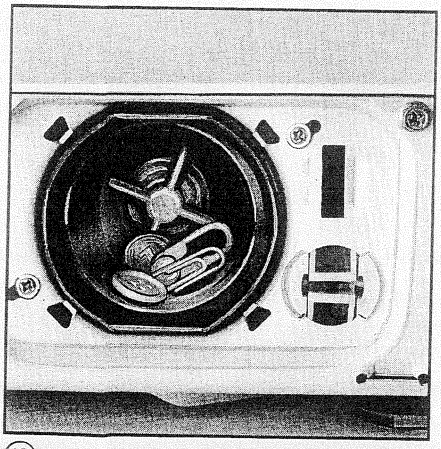
9



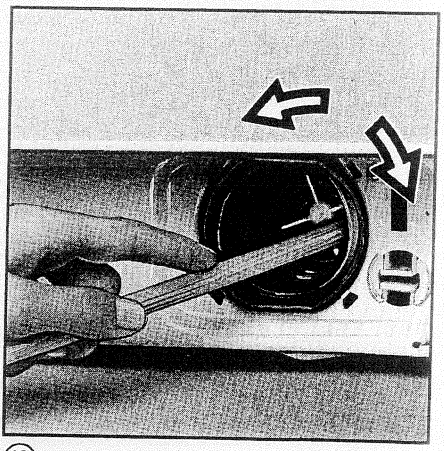
10



11



12



13